

Von: **HIN O. Christen** oliver.christen@hin.ch
Betreff: Re: Würde mit Vorsatz gehandelt? Wer übernimmt Verantwortung? [HIN secured]
Datum: 9. April 2024 um 00:24
An: marcel.tanner@swisstph.ch



Sehr geehrter Herr Tanner

Die Verlautbarungen des RKI's sind auch von Anfang an verfügbar gewesen und die Policy Briefs der Schweizer Taskforce habe ich gelesen (die Quellenangaben waren in der Regel unvollständig, verzerrt und zeigten Interessenkonflikte, sie waren nur selten in einer der Landessprachen verfügbar und bildeten einen unübersichtlichen Flickenteppich ohne erkennbare Systematik, Eine Überprüfung der Quellen und eigene Recherchen führten schnell zu einer differenzierteren Darstellung, was die Policy Briefs für die Einschätzung der Evidenz zweitrangig machte). Protokolle der Sitzungen hätten, wie bei den RKI-Protokollen, die unterschiedliche Positionen aufzeigen können. Dass die Task Force und die wissenschaftlichen Mitarbeiter des BAG die Studienlage komplett anders interpretiert haben wie die wissenschaftlichen Mitarbeiter des RKI, bedarf einer Erklärung.

Nach unserem Gespräch mit Prof. Hockertz wollten Sie die Zulassungsstudien nochmals lesen. Wie rechtfertigen Sie die Entblinding der einzigen Level 1a Studie nachdem im follow up nach 6 Monaten bereits in der „geimpften Gruppe“ mehr Tote zu verzeichnen waren? Postmarketing-Studie oder Real-World-Data (RWD) können das nicht ersetzen.

Die herausgeklagten Primärdaten von Pfizer zeigten, dass Pfizer bereits 2020 wusste, welche enormen Schäden zu erwarten waren. Diese Informationen waren selbst für mich als Frontarzt problemlos zu besorgen. Die Oberflächlichkeit der Policy Briefs war gerade in Bezug auf die Zulassungsstudien für jeden Arzt der in EBM geschult ist verstörend. Milliarden von Menschen ohne informed consent in eine unkontrollierte Massen-Studie zu zwingen trotz des Wissens, dass es sich bei COVID-19 um eine durchschnittlich schwere Erkrankung handelt, auch wenn sie ihre Eigenheiten hat, war unverantwortlich.

Die mRNA Technologie ist bis heute nicht beherrschbar (nicht dosierbar, unkontrollierbare Verunreinigungen bei der Herstellung, unkontrollierbare Bildung von div, Proteinfragmenten, Induktion von unkontrollierbaren Autoimmunprozessen etc.) und das war 2020 alles bekannt.

Alle Hinweise sprechen dafür, dass Pfizer und Moderna in einem unglaublichen Ausmass Wissenschaftsbetrug betrieben haben. Viele Ärzte können sich jetzt noch darauf beziehen, um mildernde Umstände gelten machen zu können.

Dass die Akademie der Wissenschaften das Phänomen der „Faktenchecker“ kommentarlos hingenommen hat, ist hingegen eine Bankrotterklärung der Akademie, für die es keine mildernde Umstände gibt.

Nach der Veröffentlichung der RKI-Protokolle haben die Mitglieder der Taskforce und des BAG's eine erhebliche Erklärungsnot. Die Ärzteschaft hat sich von der Pharma in einer Art und Weise vorführen lassen, dass es wirklich peinlich ist und es benötigt jetzt mutige und aufrichtige Menschen, die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, um das Grauen, was hier unter Führung der WHO/Industrie stattfindet, zu stoppen.

Ich hoffe Sie gehören zu den Mutigen. Es geht um Schutzbefohlene (Kinder, Schwangere, Behinderte, Alte) und die Glaubwürdigkeit der universitären Medizin. Darauf zu hoffen, dass wissenschaftlich integere Ärzte angesichts der Ignoranz resignieren ist unwahrscheinlich „Denn sie dreht sich doch!“

Mit den besten Grüsse
Oliver Christen

[achtsamkeitspraxis](#)

Oliver Christen, Praktischer Arzt FMH
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

Widmannstrasse 12
CH-4410 Liestal
++41 61 544 43 88 (direkt)
++41 61 544 43 87 (Fax)
oliver.christen@hin.ch
achtsamkeitspraxis.ch

ZSR: Z1407.13 GLN: 7601000679963

Am 08.04.2024 um 12:21 schrieb marcel.tanner@swisstph.ch:

Sehr geehrter Herr Christen

Nur zur Information: Sämtliche Ratschläge der Swiss National COVID-19 Science Task Force an EDI/BAG sind öffentlich (Oeffentlichkeitsprinzip wurde strikte befolgt und nichts ist eingeschwärzt), dh. die >187 Policy Briefs der Taskforce von April 2020 bis März 2022 (Periode, für die die Taskforce eingesetzt per Mandat des SBFJ und EDI) sind publiziert und auch heute noch auf der Webseite und Sie können alle einzeln runterladen inkl. der verwendeten Referenzen. Die Taskforce hatte keine weisungsgebende Aufgabe, sondern arbeitete wissenschaftlich, dh. Zu jedem Zeitpunkt sammelt und analysiert (va auch metaanalytisch) man,

was die Wissenschaft weiss und nicht weiss, daraus entsteht die der Wissenschaft eigene Wahrscheinlichkeit und die Handlungsoptionen. Wissenschaft macht policy relevant statements and no policy prescriptions....was ich übrigens schon immer gesagt und hochgehalten habe. Der sozio-politische Diskurs führt dann zu den Massnahmen.

Zudem, wurden alle Pressekonferenzen, der Taskforce mit dem BAG und dem EDI/BR aufgezeichnet und waren öffentlich.....Sie hätten seit April 2020 stets auf der Website der Taskforce nachlesen können, was die Wissenschaft sagte und damit hätten Sie erfahren, wie sich die Evidenzen und Handlungsoptionen entwickelten....

Das einfach zur Faktenkorrektur und, dass Sie sehen, dass Sie für die CH-Situation nicht alle Elemente direkt mit Deutschland vergleichen können.

Mit besten Grüssen

Marcel Tanner

Marcel Tanner

President emeritus Swiss Academies of Arts and Sciences

Professor emeritus of Epidemiology and Medical Parasitology, University of Basel

Director emeritus and Hon. President R. Geigy Foundation

Swiss Tropical & Public Health Institute (Swiss TPH)

Kreuzstrasse 2

4123 Allschwil / Switzerland

phone: +41-61-2848253

fax: +41-61-2848105

e-mail: marcel.tanner@swisstph.ch

web: www.swisstph.ch

From: oliver.christen@hin.ch

To: "FMH Direction" <direction@FMH.ch>, "Sgpp" <praesidium@psychiatrie.ch>, "Ärztegesellschaft BL" <aeg-bl@hin.ch>, "Fachgruppe Psychiatrie und Psychotherapie Baselland" <info@fgp-bl.ch>, redaktion.inland@nzz.ch

Cc: info@gs-edi.admin.ch, direktionssekretariat@swissmedic.ch, martin.candinas@parl.ch, eric.nussbaumer@parl.ch, maja.riniker@parl.ch, "ZZVGD Kantonsarzt" <kantonsarzt@bl.ch>, gstaw.bern@justice.be.ch, roland.mueggler@bl.ch, kanzlei.osta@ji.zh.ch, "Info STA" <info.sta@zg.ch>, roger.koeppel@weltwoche.ch, ksurber@woz.ch, saqm@fmh.ch, anfragen@swissmedic.ch, vgd@bl.ch, kontakt@idw-europe.org, "Christoph Pfluger" <christoph.pfluger@zeitpunkt.ch>, "Marco Caimi" <info@caimi-health.ch>, "Eva Schmidt" <eva.schmidt@radiomuenchen.net>, "Philipp Kruse" <philipp.kruse@aletheia-scimed.ch>, "Björn Riggerbach" <bjoern.riggerbach@aletheia-scimed.ch>, "Battegay Manuel" <manuel.battegay@usb.ch>, "Fux Christoph Andreas" <christoph.fux@ksa.ch>, marcel.tanner@swisstph.ch, samuel.erny@bs.ch

Date: 08.04.2024 08:59

Subject: Wurde mit Vorsatz gehandelt? Wer übernimmt Verantwortung? [HIN secured]

Sehr geehrte Frau Dr. Gilli (FMH)

Sehr geehrter Herr Dr. Eichenberger (Ärztegesellschaft BL)

Sehr geehrte Frau Dr. Rota (SGPP)

Sehr geehrter Vorstand der Fachgruppe Psychiatrie und Psychotherapie BL

Sehr geehrte Redaktion der NZZ

Anbei sende ich Ihnen meine eingeschriebenen Briefe an die zuständigen Behörden vom 4.4.2024 und an Sie von heute in Kopie zu (s.u).

Sie haben die „Corona-Massnahmen“ aktiv oder passiv unterstützt. Ich frage Sie daher erneut: „Auf Grundlage welcher medizinischen und wissenschaftlichen Evidenz haben Sie das getan?“

Unsere Berufszulassung als Ärzte und Ärztinnen, das Genfer Gelöbnis, die Helsinki Deklaration und der Nürnberger Codex verlangen von der Ärzteschaft ein eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln. Statt die Mitglieder vor staatlicher Einmischung zu schützen, haben Sie diese durch die Unterstützung

der „Corona-Massnahmen“ dazu geurteilt, gegen unsere Berufsordnung zu verstossen. Das benötigt eine hinreichende Begründung, die Sie mir bis heute nicht geliefert haben.

Die Veröffentlichung der RKI-Protokolle bestätigt die Kritik an den Massnahmen und das Primat der Politik ohne hinreichende Evidenz. Die „Swiss National COVID-19 Science Task Force“ hat über ihre Sitzungen soweit ich weiss keine Protokolle geführt. Muss hier Vorsatz angenommen werden?

Die Ärzte und Ärztinnen, die ohne hinreichend evidente Begründungen die „Corona-Massnahmen“ (Maske, PCR-Test, „Impfung“) umgesetzt oder empfohlen haben, werden aktuell nur noch durch die „Nichtanhandnahme“ der Staatsanwaltschaften geschützt.

Bitte übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Handeln und beantworten Sie meine Frage.

Freundliche Grüsse

Oliver Christen

P.S. Sehr viele Ärzte und Ärztinnen die seit 2020 öffentlich eine kritische Position vertreten haben, wurden existentiell bedroht und mussten z.T. in andere Länder emigrieren. Ich gehe davon aus, dass sich meine Familie nicht dieser Art von Gewalt stellen muss.

Anlage: Kopie der eingeschriebenen Briefe an die Behörden vom 4.4.2024 und Sie vom 8.4.2024[attachment "Aerzte_2024_4_SERIE.pdf" deleted by Marcel Tanner/TPH] [attachment "Staatsanwalt_2024_4_öffentlich.pdf" deleted by Marcel Tanner/TPH]

achtsamkeitspraxis

Oliver Christen, Praktischer Arzt FMH
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Fachpsychotherapeut Psychotraumatologie SIPT/DIPT

Widmannstrasse 12
CH-4410 Liestal
++41 61 544 43 88 (direkt)
++41 61 544 43 87 (Fax)
oliver.christen@hin.ch
achtsamkeitspraxis.ch

ZSR: Z1407.13 GLN: 7601000679963

- Mitglied im unabhängigen Ärzte- und Gesundheitsnetzwerk **ALETHEIA menschenwürdige Medizin und Wissenschaft**: www.aletheia-scimed.ch
- Mitglied der FMH
- Mitglied der SGPP
- Mitglied der Ärztesgesellschaft Baselland
- Mitglied der Fachgruppe Psychiatrie und Psychotherapie Baselland (bis 2021 im Vorstand)

This email and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual or entity to whom they are addressed. If you have received this email in error, please notify us immediately by reply e-mail and delete this message from your system.
